

# Guter Polyp / Böser Polyp

«Guter Polyp / Böser Polyp funktioniert wie folgt: nehmen wir an, ein des Raubes verdächtiger junger Mann, der seine Unschuld beteuert, wird in ein Zimmer gebracht, wo ihn zwei Polizeibeamte verhören wollen. Einer der Beamten spielt die Rolle des bösen Polypen. Bevor der Verdächtige sich noch setzen kann, macht sich der böse Polyp Luft über den Raub «dieses kleinen Dreckkerls». Bis zum Ende des Verhörs knurrt und faucht er den Delinquenten nur noch an. Um seine Attacken Nachdruck zu verleihen, tritt er jedes Mal an den Stuhl des Festgenommenen. Wenn er ihn ansieht, hat man den Eindruck er betrachte einen Haufen Unrat. Er behauptet, Freunde im Büro der Staatsanwaltschaft zu haben, denen er von dem verstockten Verhalten des Verdächtigen berichten wird, und die den Prozess mit aller Härte durchziehen werden.

Zu Beginn des Auftritts des bösen Polypen sitzt sein Partner, der gute Polyp, im Hintergrund. Ganz allmählich schaltet er sich ein. Zunächst spricht er nur mit dem bösen Polypen und versucht, dessen masslose Wut zu besänftigen. Etwas später sagt der gute Polyp etwas zu Gunsten des Verdächtigen. Eigentlich noch keine grosse Unterstützung, aber im Vergleich mit den Ausfällen des bösen Polypen ist das Musik in den Ohren des Festgenommenen. Etwas später spricht der gute Polyp erstmals direkt mit dem jungen Mann, nennt ihm beim Vornamen und weist auf all die positiven Einzelheiten des Falls hin. Behauptet der Verdächtige weiterhin, unschuldig zu sein, holt der böse Polyp erneut zu Beschimpfungen und Drohungen aus. Aber diesmal fällt ihm der gute Polyp ins Wort. «Schon gut, Frank» erklärt er und gibt dem bösen Polypen etwas Geld. «Ich glaube, wir können alle einen Kaffee gebrauchen. Was hältst du davon, uns drei Tassen zu besorgen?» Sobald der böse Polyp draussen ist, kommt der grosse Augenblick für den guten Polypen. «Sieh mal, mein Junge, ich weiss nicht wieso, aber mein Partner mag dich nicht, und er hat es auf dich abgesehen. Und das schafft er auch. Du kannst mit fünf Jahren rechnen, mein Junge – fünf Jahre! Aber ich möchte nicht, dass dir das passiert. Wenn du also jetzt, bevor er zurückkommt, zugibst, dass du den Laden ausgeräumt hast, nehme ich deinen Fall in die Hand und lege bei der Staatsanwaltschaft ein gutes Wort für dich ein. Wenn wir zusammenarbeiten, können wir aus den fünf Jahren zwei machen, vielleicht sogar eins. Tu uns beiden einen Gefallen. Sag mir einfach, wie du es gemacht hast, und dann sehen wir zu, wie wir dich da durchkriegen.» Oft folgt darauf ein volles Geständnis.

Der Hauptgrund, warum das Spiel Guter Polyp / Böser Polyp so wirksam ist, ist der, dass es dem Verdächtigen das Gefühl gibt, dass jemand auf seiner Seite steht, jemand um sein Wohl besorgt ist, jemand gemeinsam mit ihm, für ihn arbeitet.»

Verkürztes Zitat aus: Robert B. Cialdini, *Die Psychologie des Überzeugens – ein Lehrbuch für alle, die ihren Mitmenschen und sich selbst auf die Schliche kommen wollen*, Verlag Hans Huber